

Wir in der Presse

Datum: 08.05.2020

Medium: TZ

Trotz Corona

Diese Arzttermine müssen jetzt sein

20 häufige Erkrankungen: Der große tz-Check von Kopf bis Fuß

Corona macht vielen Menschen Angst – und zwar so sehr, dass sie sich nicht zum Arzt trauen. Sie fürchten, dass sie sich in einer Praxis oder in einer Klinik mit dem Sars-CoV-2-Virus anstecken könnten. Doch Mediziner aller Fachrichtungen bitten gebetsmühlenartig um Vertrauen.

„Natürlich kann man eine Infektion nie zu 100 Prozent ausschließen“, sagt beispielsweise Professor Dr. Rüdiger von Eisenhart-Rothe, Cheforthopäde des Uniklinikums rechts der Isar. „Aber es gibt einfach Erkrankungen, bei denen es gefährlicher ist, einen Arztbesuch hinauszuzögern, als das Restrisiko einer Infektion in Kauf zu nehmen. Zumal die Sicherheitskonzepte so sorgfältig sind, dass eine Corona-Ansteckung wirklich sehr unwahrscheinlich ist.“

Im großen tz-Gesundheitsreport nennen renommierte Münchner Mediziner 20 Beispiele dafür, welche Arzttermine jetzt sein müssen. **ANDREAS BEEZ**

Dr. Michael Hille, *Chefarzt der Abteilung für Phlebologie und Venenchirurgie*

Venen

„Akute Schmerzen im Bein – verbunden mit einer Schwellung, Überhitzung und Rötung – können ein Hinweis auf eine tiefe Beinvenenthrombose sein“, weiß Dr. Michael Hille von der Artemed-Fachklinik in der Mozartstraße. „Gerade wenn man längere Zeit gesessen hat, wenig getrunken hat oder eine genetische Veranlagung hat, sollte man akute Schmerzen im Beinbereich nicht auf die leichte Schulter nehmen. Hier muss im Ultraschall eine tiefe Beinvenenthrombose ausgeschlossen werden.“

